

# Markt-PLAZ

Heft 28  
Oktober 2013

## Aktuelles aus Bildungsforschung und Lehrerbildung an der Universität Paderborn

### Veranstaltungen im Wintersemester 2013/14

#### **Tagung „Peer Learning durch Mentoring, Coaching & Co.“**

29.11.2013                      Veranstalter: Arbeitsgruppe Allgemeine Erziehungswissenschaft in Kooperation  
mit dem PLAZ  
9.00 bis 17.00 Uhr, Universität Paderborn  
Weitere Informationen in diesem Heft auf Seite 3.

#### **1. Paderborner Sek II-Tag „MINT Up Your Mind – Von der Wissenschaft in den Unterricht“**

20.02.2014                      **Hauptvortrag**  
Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth (*Universität Bremen*)  
**Hirngerechtes Lernen – Wie aus Sicht der Neurowissenschaften Unterricht aussehen sollte**  
**Außerdem: Praxisworkshops, Ausstellung und Markt der Möglichkeiten**  
8.30 bis 18.00 Uhr, Universität Paderborn  
Veranstalter: Projektgruppe Schülerlabor des PLAZ in Kooperation mit dem  
HNF, dem ZfsL Paderborn und der Alumnivereinigung PLAZEF.  
Programm und Anmeldung unter <http://plaz.upb.de>

#### **13. bundesweite Expertentagung zur Lehrerbildung**

27./28.02.2014                      **„Erfahrung, Reflexion und Entwicklung – Lehrer(aus)bildung vernetzt denken  
und gemeinsam gestalten“**  
**Öffentlicher Abschlussvortrag**  
Prof. Dr. Herbert Altrichter (*Johannes Kepler Universität Linz*)  
**Forschende Lehrerbildung**  
28.2.2014, 13.45 Uhr, Universität Paderborn  
Veranstalter: PLAZ, ZfsL Detmold und ZfsL Paderborn in Kooperation mit dem  
MSW NRW und PLAZEF.  
Programm und Anmeldung unter <http://plaz.upb.de>

#### **Paderborner Kolloquium für den Mathematikunterricht (PaKoMath)**

Alle Themen, Referenten und Termine unter [www.mathematik-sehen.upb.de](http://www.mathematik-sehen.upb.de)

Weitere Veranstaltungen, Vorträge, Lehrerfortbildungen und Infoveranstaltungen für Lehramtsstudierende unter:

<http://plaz.upb.de/veranstaltungskalender>

<http://plaz.upb.de/fort-weiterbildungsangebote>

## Praxiselemente in der Lehrerausbildung: Das Berufsfeldpraktikum

Vor dem Studium Eignungspraktikum	Bachelorstudium		Master- studium	Nach dem Studium Vorbereitungsdienst
	Orientierungspraktikum	<b>Berufsfeldpraktikum</b>		
		Konkrete berufliche Perspektiven innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes eröffnen		
		4 Wochen		
zuständig: PLAZ		Praxissemester		

### Ein Blick über den Tellerrand

Nachdem in der letzten Ausgabe das Orientierungspraktikum vorgestellt wurde, stehen nun wichtige Informationen zum Berufsfeldpraktikum im Vordergrund.

Das Berufsfeldpraktikum ist eine neue Praxisphase, die im Zuge der Reform der Lehrerbildung verankert wurde. Es ist – wie das Orientierungspraktikum – Bestandteil des Bachelorstudiums. In der Regel wird es nach dem fünften Semester als vierwöchiges außerschulisches Blockpraktikum im Umfang von 60 Zeitstunden absolviert. Schulisch kann es im Rahmen von ausgewiesenen Projekten durchgeführt werden. In diesem Fall ist auch eine semesterbegleitende Durchführung möglich.

Das Berufsfeldpraktikum erweitert den Blickwinkel, der im Eignungspraktikum und im Orientierungspraktikum auf Erkundungen im Kontext von Schule und Unterricht gerichtet war. Für die Wahl einer Praktikumsinstitution oder eines Projektes steht den Studierenden die gesamte Breite des Berufsfeldes zur Verfügung, so dass das Berufsfeldpraktikum konkrete berufliche Perspektiven innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes eröffnet. Das nochmalige Hinterfragen der bisherigen Studien- und Berufswahl ist kurz vor dem Abschluss des Bachelorstudiums und dem möglichen Übergang in den Master of Education ein Reflexionsprozess, der wichtig ist, um eine Entscheidung über den weiteren Werdegang zu treffen.

### Eine Praxisphase – viele Möglichkeiten

Um Lehramtsstudierenden einen gewinnbringenden Blick über den Tellerrand von Schule und Unterricht zu ermöglichen, vertritt die Universität Paderborn ein sehr breites Verständnis vom Berufsfeld von Lehrerinnen und Lehrern. Diesem Verständnis nach sind dem Berufsfeld alle Arbeitsfelder zuzuordnen, die entweder einen pädagogischen Schwerpunkt haben oder an die studierten Fächer der Studierenden angrenzen – von Kindertagesstätten über Einrichtungen der Jugendarbeit bis hin zu Institutionen der Erwachsenenbildung, vom Verlagswesen über Museen bis hin zu Chemielaboren. Sofern ein pädagogischer oder fachspezifischer Transfer zum Studium und zum Lehrberuf hergestellt werden kann, wird der Auswahl einer geeigneten Institution oder eines Projektes keine formale Grenze gesetzt. Die Praxisphase wird von einer/einem Lehrenden aus den Bildungswissenschaften oder den Unterrichtsfächern betreut. Die Erfahrungen im Praktikum werden in einem Portfolio dokumentiert und reflektiert.

### Praxiserfahrungen in Projekten

Ob schulisch oder außerschulisch, ob fachspezifisch oder interdisziplinär – es gibt bereits eine ganze Reihe von Projekten: Im Bereich der MINT-Fächer kann das Berufsfeldpraktikum z.B. im Schülerlabor coolMINT Paderborn absolviert werden, das als zdi Schülerlabor ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Paderborn und des Heinz Nixdorf MuseumsForums ist. Auch im „Förder-Förder-Projekt“, eine Kooperation des PLAZ und des Instituts für Germanistik und vergleichende Literaturwissenschaft, können Lehramtsstudierende ihr Berufsfeldpraktikum absolvieren. Ihre Aufgabe besteht darin, Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen von derzeit zwei Paderborner Schulen in ihrem Erwerb von Medienkompetenz und von Strategien selbstgesteuerten und forschenden Lernens zu unterstützen. Im Juli 2013 wurde der zweite Durchlauf des Projektes erfolgreich abgeschlossen.

Weitere für das Berufsfeldpraktikum geöffnete Projekte präsentieren sich auf der Homepage des PLAZ in einer [exemplarischen Sammlung](#).

Fortsetzung im nächsten Heft: Das Praxissemester

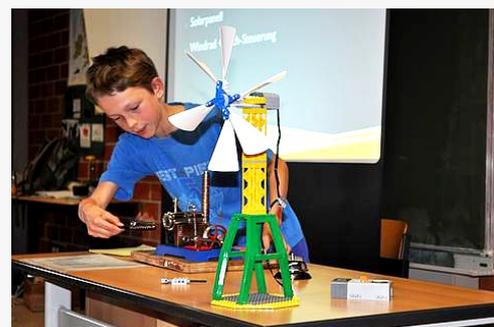


Foto (Mark Heinemann, Universität Paderborn): Kleiner Forscher bei der Abschlusspräsentation des Förder-Förder-Projektes: Christian Meilwes demonstrierte in seinem Expertenvortrag mit dem Thema Energie unter anderem ein Windrad und eine Dampfmaschine.

### Ansprechpartnerin für das Berufsfeldpraktikum:

Tanja Rotärmel M.A.  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im PLAZ  
Tel.: 05251/60-3664  
rotaermel@plaz.upb.de

**Sind Sie Lehrer/in oder Schulleiter/in und möchten ein Projekt an Ihrer Schule realisieren, für das Sie sich die Unterstützung von engagierten Lehramtsstudierenden wünschen?**

Die Schul-Kontaktbörse ist ein Angebot des PLAZ für Studierende und Schulen. Die Schulen, die sich über die Schul-Kontaktbörse Unterstützung von Studierenden erhoffen, bekommen möglichst zeitnah interessierte Studierende vermittelt. Studierende können eine solche Projektmitarbeit mit dem Berufsfeldpraktikum verbinden, sofern das jeweilige schulische Projekt die Rahmenbedingungen des Berufsfeldpraktikums erfüllt.



**SCHUL-  
KONTAKTBÖRSE**

**Ansprechpartnerin für die Schul-Kontaktbörse:**

Mechthild Goldstein  
Abgeordnete Lehrerin im PLAZ  
05251/60-5553  
goldstein@plaz.upb.de

## Tagung „Peer Learning durch Mentoring, Coaching & Co.“

**Veranstalter: Arbeitsgruppe Allgemeine Erziehungswissenschaft (Prof. Dr. Thea Stroot) in Kooperation mit dem PLAZ 29.11.2013, 9.00 bis 17.00 Uhr, Senatssitzungssaal (Raum B3.231) der Universität Paderborn**

Die Verschiebung von der Lehrfokussierung zur Lernendenorientierung und damit der vielbeschworene Wechsel vom Lehren zum Lernen wird nicht nur für die Schule, sondern insbesondere für die 1. und 2. Phase der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern diskutiert. Sie setzt Formate des Lernens voraus, die die Stärkung von Eigenverantwortlichkeit und die Förderung von Autonomie betonen. Symmetrische Strukturen, die gleichrangige und zugleich beratende Funktionen mit einer darauf ausgerichteten Feedbackkultur ermöglichen, sind mehr und mehr Grundlinien solcher veränderter Lehr-/Lernformate.

### **Peer Learning als Anstoß zum Lernkulturwandel?**

Die Tagung fokussiert auf Peer Learning durch Mentoring, Coaching & Co.: Welche bereits erprobten Strategien und Erfahrungen, welche weiterführenden Überlegungen gibt es für die 1. und 2. Phase der Ausbildung in Schulen, Hochschulen und Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung? Welche Bedeutung haben solche Konzepte für die Entwicklung symmetrischer, horizontaler Strukturen in den Lehr-/Lernprozessen als Voraussetzung für gelingende Kooperation? Können Mentoring, Coaching, Peer Facilitated Learning, Peer Tutoring sowie andere Settings Anstöße für die Entwicklung veränderter Lehr- und Lernkulturen auf allen Ebenen, d.h. sowohl bei den Lernenden als auch bei den Lehrenden, bieten?

### **Ziele der Tagung**

Im Mittelpunkt der Tagung stehen Konzepte des Peer Learning aus Schulen, Hochschulen und Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung. Das zentrale Ziel ist, Information und Austausch über bisherige Ansätze und Praxiserfahrungen zu ermöglichen. Zugleich möchten wir die Vernetzung der beteiligten Personen und Institutionen fördern, um einen konstruktiven Dialog über Ansätze symmetrischer Strukturen und Beziehungen in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in Gang zu setzen. Die Tagung richtet sich an Personen aus der 1. und 2. Phase, an Lehrende an Hochschulen, Studierende, Lehrende aus den Fach- und Kernseminaren sowie Lehramtsanwärterinnen und -anwärter. Neben kurzen Statements von Expertinnen und Experten werden verschiedene Workshops angeboten, um bestehende Konzepte und Erfahrungen intensiv zu diskutieren und Überlegungen zu deren Weiterentwicklung anzustellen.

*Die Arbeitsgruppe Allgemeine Erziehungswissenschaft lädt Sie herzlich ein, an der Tagung „Peer Learning durch Mentoring, Coaching & Co.“ teilzunehmen. Die Veranstaltung findet am 29.11.2013 von 09:00-17:00 Uhr im Senatssitzungssaal (Raum B3.231) der Universität Paderborn statt.*

*Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie auf der Homepage zur Tagung:*

[www.upb.de/tagung-peerlearning](http://www.upb.de/tagung-peerlearning)

## Eine Punktlandung für die Paderborner Lehrerbildung

### Düsseldorf ebnet den Weg zu einer inklusiven Bildungsregion OWL

Die NRW-Landesregierung stellt der Universität Paderborn für die Schaffung von insgesamt 368 neuen Studienplätzen für das sonderpädagogische Lehramt rund 11,5 Millionen Euro bis 2018 zur Verfügung. Jährlich können in Paderborn 80 Erstsemester aufgenommen werden. Damit bildet die Universität Paderborn nun Lehramtsstudierende für alle Schulformen aus. Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch nahm die positive Entscheidung aus Düsseldorf mit Freude auf: „Ich sehe hierin eine Anerkennung und Würdigung der Leistungsfähigkeit der Paderborner Lehrerausbildung.“ Auf dem Weg zu einer inklusiven Bildungsregion OWL ist damit ein großer und wichtiger Schritt getan, denn auch die Universität Bielefeld hat sich erfolgreich um den Ausbau des Lehramtes beworben und stockt die bisherige Zahl an Studienplätzen auf.

Derzeit wird in den Fakultäten und im PLAZ intensiv daran gearbeitet, den Studiengang curricular auszugestalten und die notwendigen personellen Ressourcen bereit zu stellen. Die Studierenden des Lehramtes für sonderpädagogische Förderung wählen Mathematische oder Sprachliche Grundbildung und eines der Fächer Englisch, Kunst, Musik, Natur- und Gesellschaftswissenschaften, katholische Religionslehre, evangelische Religionslehre oder Sport. Darüber hinaus studieren sie in Paderborn die beiden Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“. Das Paderborner Modell des Lehramtes für sonderpädagogische Förderung ist zukunftsorientiert angelegt: Neben pädagogischen sowie fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen in den Unterrichtsfächern entwickeln die Studierenden besondere Expertise in den beiden Förderschwerpunkten, um den Anforderungen einer inklusiven Schule gerecht zu werden.

Da der Studiengang ab dem Wintersemester 2014/15 sukzessive aufgebaut wird, ist eine Einschreibung in höhere Fachsemester nur dem Aufbau entsprechend möglich. Nähere Informationen erhalten Sie im PLAZ.

## „Spürnasen in Aktion – Der Sprache auf der Fährte“

### Sommercamp 2013 für Schüler mit und ohne Zuwanderungsgeschichte an der Universität Paderborn



Kinder im Sommercamp: Spürnasen in Aktion!

Am diesjährigen Sommercamp des Projektes „Chancen der Vielfalt nutzen lernen“ nahmen 70 Kinder teil, die mit 12 Herkunftssprachen (Aramäisch, Deutsch, Italienisch, Malayalam, Plattdeutsch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Spanisch, Türkisch, Russisch, Vietnamesisch) die bunte Mischung der Bevölkerung unserer Region widerspiegeln. Angeleitet durch Lehramtsstudierende gestalteten die Kinder vormittags Geschichten und Hörspiele, Fotostories oder Poetry Slams. Nachmittags entwickelten sie ein Theaterstück oder nahmen an erlebnispädagogischen Aktivitäten teil. Aufregend für die Kinder war es, dass das Camp in den Räumen der Universität stattfand, es endete mit einer Abschlussveranstaltung mit Eltern, Freunden und Kooperationspartnern in einem großen Hörsaal. Das PLAZ organisierte das Projekt in Kooperation mit der Germanistik, PLAZEF und dem Sozialamt Kreis Paderborn.

### Wo ein Ende ist, ist auch ein Anfang

Mit dem Sommercamp 2013 endete das Projekt „Chancen der Vielfalt nutzen lernen“, das seit 2009 an der Universität Paderborn in Kooperation des PLAZ und des Instituts für Germanistik durchgeführt wurde. Es war Bestandteil eines NRW-weiten Modellprojekts, koordiniert durch die RAA Essen und unterstützt vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales und vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW. „Chancen der Vielfalt nutzen lernen“ wurde aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds und von der Stadt und dem Kreis Paderborn kofinanziert. Das neue Projekt „Vielfalt stärken“ steht aber schon in den Startlöchern und setzt die Zusammenarbeit in neuer Form fort: In zehn Schulen aus Stadt und Kreis Paderborn werden Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte von Lehramtsstudierenden in ihrer sprachlichen Entwicklung und im interkulturellen Lernen individuell gefördert, begleitet und unterstützt. Dazu mehr in einer der nächsten Ausgaben.